

Karin  
Müller

# ASHWOOD ACADEMY

Das Geheimnis des Phönix



arsedition



# Kapitel 1

Von den Schmerzmitteln schlafe ich wie ein Stein durch bis zum nächsten Tag. Die Sonne scheint in mein Krankenzimmer und auf dem Nachtkästchen steht ein Strauß Blumen mit einer großen Tafel Schokolade und einer Genesungskarte, die all meine Klassenkameradinnen und -kameraden unterschrieben haben.

Ich brauche einen Moment, bis mir wieder einfällt, was geschehen ist und wo ich mich befinde. Mein linker Fuß hilft mir dabei ziemlich gemein auf die Sprünge. Ein stechender Schmerz jagt nämlich in mein Hirn, als ich mich in den Laken zurecht schiebe. Richtig, den habe ich mir auf der Flucht vor den Bergtrollen verstaucht, die in Wirklichkeit Steintrolle waren. Als ich Silva gerettet habe – die gar keine Schülerin hier ist, sondern eine waschechte Waldnymphe. Und das alles zusammen mit Zoe, der Bitch aus dem Trashwood Club, die sich als echte Freundin in der

Not herausgestellt hat. Dann hat uns noch mein Dad, von dem ich immer dachte, er wäre ein ganz gewöhnlicher Hausmeister, Feuerschutz gegeben – wortwörtlich.

Absolut gar nichts war, wie es schien! Nee – das klingt viel zu abgefahren, um wahr zu sein, oder?

Vielleicht sollte ich nochmal um eine Ration dieses bitteren Sirups bitten, der so schön benommen macht. Mit diesem Zeug im Kopf klang das alles nämlich wesentlich weniger verworren und total glaubwürdig obendrein.

Ob ich das alles nur geträumt habe?

Die Schmerzen in meinem Fuß, die Verbände und den leichten Brummschädel bilde ich mir jedenfalls definitiv nicht ein. Stöhnend lasse ich meinen Blick durch den Raum schweifen.

Den Farben und Formen nach zu urteilen, befinde ich mich im gelben Turm – oder einem der dazugehörigen, in die Hügel gebauten Erdhäuschen. Möbel und Vorhänge sind in hellen Gelb- und Erdtönen gehalten, alles wirkt irgendwie abgerundet und heimelig, als wäre man zu Hause bei Familie Hobbit.

Ich nehme die Genesungskarte in die Hand, fahre mit dem Finger behutsam über den rauen Karton und sofort stellt sich wieder dieses leicht duselige Gluckern von Glück und Abenteuer in meinem Bauch ein. Nein, kein Traum, ich bin wirklich hier – in Ashwood.

Diese versteckte Schule mit ihren fünf Türmen ist mein neues Zuhause. Und die Academy ist gar nicht so schlecht, wie ich anfangs dachte.

Bin ich wirklich erst eine knappe Woche hier? Es kommt mir wesentlich länger vor, dass mein Dad mich aus heiterem Himmel hierher, ins undurchdringliche Nirgendwo eines riesigen Waldes